



Vom Schatten zum Licht

Die Bibel, der Leuchtturm

Die Bibel konfrontiert den Menschen mit sich selbst. Schuld, Scheitern und Sünde werden benannt. Doch an dieser Stelle setzt die Bibel keinen Punkt, sondern einen Doppelpunkt: Dahinter steht Jesus!

Psalm 119,103.162; Römer 3,23-31; Epheser 2,8-9; Römer 5,8-10; Römer 6,15-20; Johannes 16,12-15; 2. Petrus 1,20-21; 2. Korinther 4,1-6

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Psalm 119,103.162

NOTIZEN

¹⁰³ Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.

¹⁶² Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.

Fragen:

- *Psalm 119 ist ein großer Lobpreis auf das Gesetz Gottes. Was ist das Besondere an diesen (Gesetzes)worten?*
- *Was ist das Süße in dem Wort?*
- *Inwieweit reicht diese Freude, das Süße über Verfolgung und Tod hinaus? Wie konnten die Reformatoren trotz Martyrium standhaft bleiben und nicht bitter werden?*

Römer 3,23-31

Denn es ist hier kein Unterschied: ²³ sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, ²⁴ und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

²⁵ Den hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher ²⁶ begangen wurden in der Zeit seiner Geduld, um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, dass er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.

²⁷ Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. ²⁸ So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. ²⁹ Oder ist Gott allein der Gott der Juden? Ist er nicht auch der Gott der Heiden? Ja gewiss, auch der Heiden. ³⁰ Denn es ist der eine Gott, der gerecht macht die Juden aus dem Glauben und die Heiden durch den Glauben. ³¹ Wie?

Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne!
Sondern wir richten das Gesetz auf.

Epheser 2,8-9

⁸ Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, ⁹ nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

Fragen:

- *Wie kann ich mich auf Erlösung einlassen, wenn mir meine Taten lauter ins Ohr schreien?*
- *Inwiefern ist Erlösung eine Glaubens- inwiefern eine Gefühlserfahrung?*
- *Was bedeutet es, wenn Gott Sünder rechtfertigen möchte?*
- *Ist Gottes Gnade wirklich „umsonst“? Kostet es gar nichts? (V.24) Wird Gnade dadurch nicht billig?*
- *Was kann sich unter dem Gesetz der Werke, was unter dem Gesetz des Glaubens vorgestellt werden (V.27)?*

- *Warum fällt es manchen Menschen oft leichter, sich auf ihre Werke, als auf Jesu Versprechen zu verlassen? – Was ist daran verlockend, was die Gefahr?*
- *Ist es nicht egal, welche Werke ich tue, da Errettung keine Belohnung für die Werke darstellt?*

Römer 5,8-10

⁸ Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. ⁹ Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn bewahrt werden vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind! ¹⁰ Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.

Fragen:

- *Erklären lässt sich das Erlösungsgeschehen, mit Rückblick auf die unerwideter Liebe des Menschen, nicht. Weshalb drückt Paulus diesen Umstand in dieser Deutlichkeit aus?*
- *Wer ist mit den Feinden Gottes gemeint? War ich selbst jemals ein Feind Gottes?*
- *Inwieweit sind wir „durch den Tod seines Sohnes versöhnt“ und „durch sein Leben gerettet“ (V.10)? War der Tod Jesu oder sein Leben entscheidend?*

Römer 6,15-20

¹⁵ Wie nun? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne! ¹⁶ Wisst ihr nicht: wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und müsst ihm gehorsam sein, es sei der Sünde zum Tode oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? ¹⁷ Gott sei aber gedankt, dass ihr Knechte der Sünde **gewesen** seid, aber nun von Herzen gehorsam geworden der Gestalt der Lehre, der ihr ergeben seid. ¹⁸ Denn indem

ihr nun frei geworden seid von der Sünde, seid ihr Knechte geworden der Gerechtigkeit.

¹⁹ Ich muss menschlich davon reden um der Schwachheit eures Fleisches willen: Wie ihr eure Glieder hingegeben hattet an den Dienst der Unreinheit und Ungerechtigkeit zu immer neuer Ungerechtigkeit, so gebt nun eure Glieder hin an den Dienst der Gerechtigkeit, dass sie heilig werden. ²⁰ Denn als ihr Knechte der Sünde wart, da wart ihr frei von der Gerechtigkeit.

Fragen:

- *Warum hört die Herrschaft der Sünde durch die Gnade auf?*
- *Wenn ich der Sünde Knecht nicht mehr bin, wie kann es dann sein, dass ich trotzdem sündige?*
- *Warum stellt Paulus das Element der Sklaverei derart in das Bewusstsein?*

Johannes 16,12-15

¹² Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. ¹³ Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. ¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. ¹⁵ Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.

2. Petrus 1,20-21

²⁰ Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. ²¹ Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet

Fragen:

- *Weshalb ist es Jesus wichtig, auf den Heiligen Geist zu verweisen?*
- *Inwiefern schafft der Heilige Geist etwas, was Jesus nicht „möglich“ war?*
- *Worin besteht der Unterschied zwischen dem Wirken Jesu und dem Heiligen Geist? Worin besteht die Gemeinsamkeit?*

- *Wie kann dieses „getrieben werden vom Geist“ verstanden werden?*
- *Wie kann ein Außenstehender wissen, ob ein Mensch aus sich heraus spricht, oder aus dem Heiligen Geist?*
- *Weshalb ist der Heilige Geist nicht nur für die Inspiration, sondern auch für die Auslegung elementar?*

2. Korinther 4,1-6

¹ Darum, weil wir dieses Amt haben nach der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist, werden wir nicht müde,² sondern wir meiden

schändliche Heimlichkeit und gehen nicht mit List um, fälschen auch nicht Gottes Wort, sondern durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns dem Gewissen aller Menschen vor Gott. ³ Ist nun aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die verloren werden, ⁴ den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes.

⁵ Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen. ⁶ Denn Gott, der sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass durch uns entstünde die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.

Fragen:

- *Welchen charakterlichen Unterschied gibt es zwischen „dem Gott dieser Welt“ und dem Schöpfergott?*
- *Weshalb schlägt Paulus eine gedankliche Brücke zur Schöpfung?*
- *Wann kann erkannt werden, ob ein Mensch sich selbst predigt – gerade wenn er geistliche Themen verkündigt?*